

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1758

Karte von Carolina und Georgien.

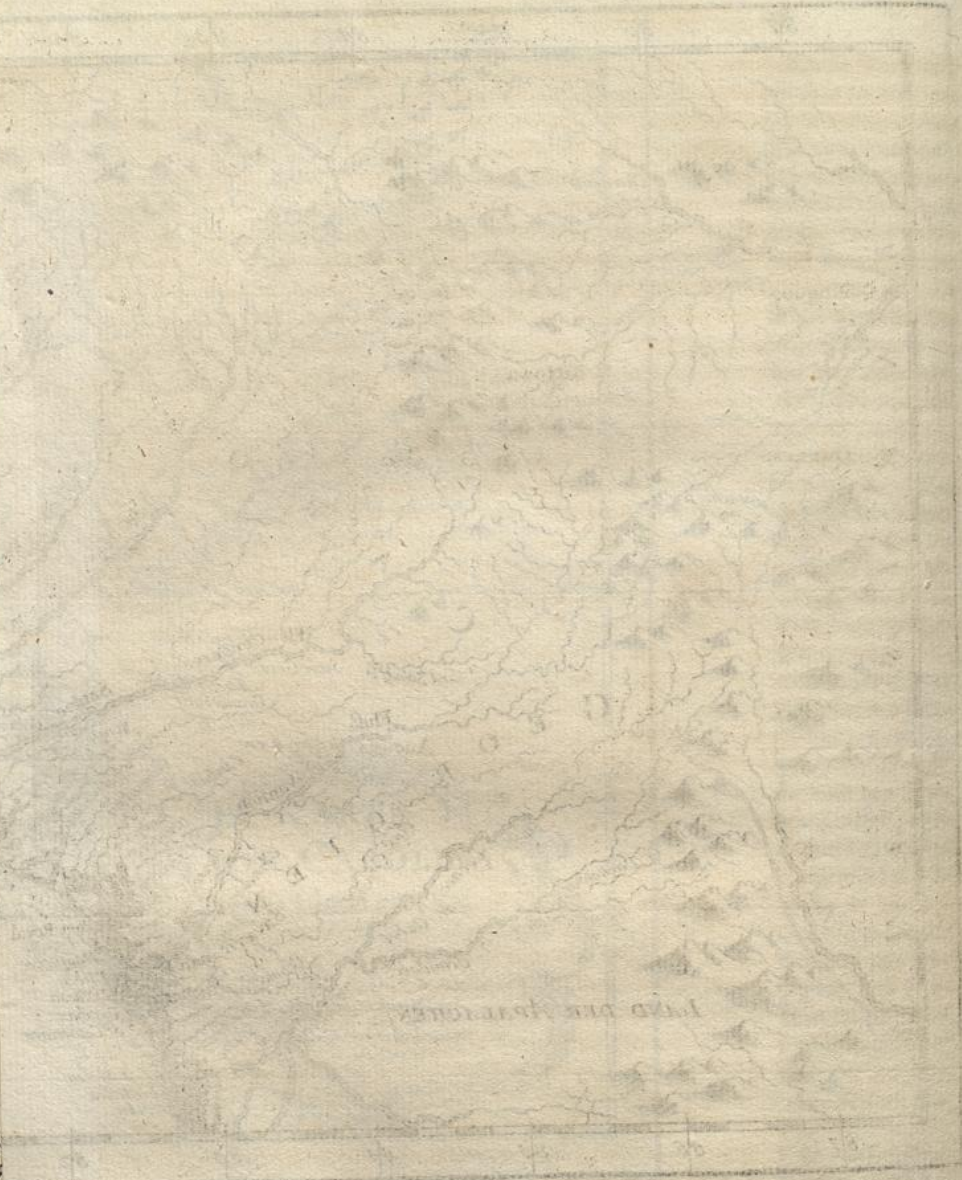
urn:nbn:de:gbv:45:1-14467



104

104

104



LAND DER HANNOVER



stiegen, die sie unter dem Ritter Raleigh unternommen hatten. Diese Grafschaft sollte wegen ihrer Lage zu Virginien gehören, welches vielleicht die große Freygebigkeit des Königes Karls ein wenig rechtfertiget. Man hat angemerket, daß im Anfange die Grafschaft Albermale mehr Pflanzungen gehabt, als irgend eine andere, und daß sich daselbst über dreyhundert Familien versammelten: der Ashleyer Kreis aber behielt bald die Oberhand. Der Fluß Albermale zeigt an seinen beyden Ufern eine Menge Buchten, die vielleicht den Namen der Flüsse verdienen würden, wenn ihr Wasser weiter aus dem Lande käme. An der Spitze, die man Sandy heißt, theilet er sich in zweyen Arme, den Noratoke und Noraway; und seine Nordspitze wird von der indianischen Völkerschaft der Natoromagen bewohnet. Zwischen dieser Spitze und dem Flusse Pontego, der darauf folget, findet man das Vorgebirge Sattoras, wovon man in der Beschreibung von Virginien geredet hat. Darauf trifft man den Fluß Neusa an. Die Koraninen, eine indianische Völkerschaft, wohnen um den Lookoutsee.

Beschreib.
v. Carolina.

Nach der Grafschaft Albermale kömmt man in die Grafschaft Clarendon, welche das berühmte Cap Fear, oder Furchtvorgebirge, an der Mündung des Flusses Clarendon, enthält, welchen man auch den Fluß des Cap Fear nennet. Die Gegenden umher werden von einer Colonie aus Barbade bewohnet. Man stellet die benachbarten Indianer als die wildesten in der ganzen Provinz vor. Darauf findet man den Fluß Waterrey oder Winnyan, fünf und zwanzig Seemeilen von dem Ashley. Ob er gleich geringer, als der Portroyal, ist: so kann er doch große Schiffe tragen. Es wohnet aber noch niemand an ihm. Ein anderer Fluß, Namens Wingau, welcher zwischen diesem und dem Clarendon fließt, bewässert einen kleinen Ort, den man mit dem Namen Charlestown, oder Karlsstadt beehret, der aber so wenig bevölkert ist, daß er kaum den Namen eines Dorfes verdient.

Grafschaft
Clarendon.

Von hier geht man unmittelbar nach Süd Carolina, welches von dem andern durch den Fluß Zanti abgefondert ist. Die erste Grafschaft, die sich zeigt, ist Craven, welche von Engländern und Franzosen unter einander bewohnet ist, wovon die letztern einen besondern Sitz an dem Flusse James haben. Nach dem Flusse Zanti trifft man den Server an, wo sich viele aus Neuengland gekommene Familien niedergelassen haben. Berkeley, die zweyte Grafschaft, wo man auch von Norden gen Süden geht, ist nur an der mittäglichen Seite gut bevölkert, die von den Flüssen Ashley und Cooper bewässert wird. Gegen Norden ist der kleine Fluß Bowal, und an der Küste sind viele kleine Inseln, Namens Humting Island, und Sullivan. Zwischen dem letzten Eylande und dem Flusse Bowal erhebt sich eine Kette von Bergen, welche von der Beschaffenheit ihres Bodens Sandhills oder Sandhügel genannt werden. Der Fluß Wando, welcher die nordwestlichen Theile dieser Grafschaft bewässert, zeigt eine Menge schöner Pflanzungen, und vereinigt sich mit dem Flusse Cooper, um sich zusammen in den Ashley bey Charlestown zu ergießen.

Grafschaften
Craven u. Berkeley.

Diese Hauptstadt, welche von den Engländern mit dem Namen ihres Königes, Karls des II beehret worden, wie die Franzosen der ganzen Provinz den Namen Carolina, aus Achtung gegen ihren König Karl den IX, gegeben, liegt auf einer Landzunge zwischen den Flüssen Ashley und Cooper, und genießt der Vortheile zweyer Buchten, eine gegen Norden, und die andere gegen Süden. Ihre Lage ist in zwey und dreyßig Grad, vierzig Minuten Norderbreite, zwey Meilen von der See. Dieß ist der einzige freye Hafen der

Hauptstadt
Charlestown.

